

tische und kulturelle Leben abspielen wird. Dabei werden wir nach einem Plan arbeiten, der den Interessen der Rentner, der Frauen und der Jugend entspricht.

Unsere Arbeitsgruppe der Jugend hat sich vorgenommen, eine Laienspielgruppe zu gründen. Zu diesem Zweck berät sie sich mit vielen jungen Menschen. Auch für unsere Rentner haben wir schon einiges getan. So sorgen wir u. a. dafür, daß sie ihre Rente in unserem Kulturraum entgegennehmen können. Auch sonst beschäftigten wir uns mit ihnen und beachten ihre Hinweise.

Nun ein Wort über unsere Frauen. In unserem Wohngebiet gehören 140 Frauen dem DFD an. Viele von ihnen sangen im Chor. Da es keinen Raum gab, hörte der Chor auf zu existieren. Durch unser Kulturzentrum wurde er wieder ins Leben gerufen. Allen

Frauen wird einmal in der Woche ein Raum im Klub zur Verfügung gestellt. Koch-, Näh- und Kosmetikzirkel sowie Vorträge über Frauen- und Kinderkrankheiten sind geplant. Auch Frauenforen werden durchgeführt.

In unserem Wohnbezirk gibt es von 1680 Wahlberechtigten 250 freiwillige Mitarbeiter in der Nationalen Front. Jedes der 85 Häuser hat einen Agitator, und in jedem Haus gibt es einen Hausvertrauensmann. Außerdem sind 16 Straßenbeauftragte und einige Arbeitsgruppen tätig. Im W^TBA arbeiten 40 Bürger mit. Es sind Genossen, Blockfreunde und parteilose Männer, Frauen und Jugendliche. Auch Einzel- und Kommissionshändler sind im Ausschuß vertreten. Die Anleitung durch die WPO ist sehr gut.

Paul Marschall,
Vorsitzender des WBA 47, Rostock

Gruppen von Sympathisierenden aus den Besten

Unsere BPO im VEB Feinstrumpf werke Oberlungwitz betrachtet die klassenmäßige Stärkung unserer Partei als eine ständige Aufgabe. Dazu gehört, alle Kolleginnen und Kollegen gut zu kennen und eng mit den Neuerern, Aktivisten und mit den sozialistischen Kollektiven zusammenzuarbeiten.

Diese Aufgabe haben alle Parteimitglieder. Jede APO kennt die Besten in ihrem Arbeitsbereich, und die Genossen sprechen mit ihnen über die führende Rolle der Partei. Dabei werden sie durch die Funktionäre und besonders durch die zentrale Kommission zur klassenmäßigen Stärkung der Kampfkraft der Partei gut unterstützt.

Vor kurzer Zeit empfahl uns die Kreisleitung, besonders in den Bereichen ohne Parteimitglieder oder mit nur wenigen Genossen, Gruppen von Sympathisierenden zu bilden. Den Gruppen sollten vorbildliche Kolleginnen und Kollegen angehören. In einer Leitungssitzung sprachen wir ausführlich über diese Empfehlung. Erst dann wurden Leitungsmitglieder beauftragt, in drei Jugendobjekten unserer Rundstrickabteilungen solche Gruppen zu bilden und zu betreuen.

Sehr behutsam und feinfühlig gingen Leitungsmitglieder und Genossen aus den APO an ihre Aufgabe. Mit den Parteilosen unterhielten sie sich über alles Wichtige, worüber auch eine Parteigruppe wöchentlich spricht. Jede Maßnahme im Bereich der APO wurde mit den Kolleginnen und Kol-

legen so lange diskutiert, bis sie von ihrer Richtigkeit und Notwendigkeit überzeugt waren. Schon sehr bald zeigten sich die ersten Erfolge. So zum Beispiel in der APO 1. In dieser APO konnten zwei Gruppen von Sympathisierenden gebildet werden. Besonders die Parteigruppe Wirkerei leistete dabei eine sehr gute politische Arbeit. Sie bezog die besten Arbeiter, Aktivisten und Neuerer in die politische Auseinandersetzung ein, wertete mit ihnen gemeinsam den VI. Parteitag aus und beachtete ihre Hinweise. Die Kolleginnen und Kollegen diskutierten eifrig mit, sagten sehr kritisch ihre Meinung und zeigten auf, was noch verändert werden mußte. Im Bereich der APO 1 konnten im Februar alle Kolleginnen und Kollegen einer Gruppe von Sympathisierenden als Kandidaten aufgenommen werden. Aus einer weiteren Gruppe wurde bisher eine Kollegin für unsere Partei gewonnen. Wenn bis zu dieser Zeit auch noch nicht alle Genossen von der Richtigkeit einer solchen Arbeit mit den Parteilosen überzeugt waren, so wurden sie jetzt eines Besseren belehrt.

Allein die ersten Erfahrungen sind für uns sehr lehrreich. Wir haben uns die Aufgabe gestellt, sie allen APO zu übermitteln. Außerdem sollen in allen neuen Produktionsabteilungen, die im Zuge der Rekonstruktion aufgebaut werden, neben den zu bildenden Parteigruppen auch Gruppen von Sympathisierenden ins Leben gerufen werden. Da es sich hier um Frauen-